

andererseits. Literatur trifft Wissenschaft

„andererseits. Literatur trifft Wissenschaft“ ist eine gemeinsame Reihe der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und des Lehrstuhls für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft mit Schwerpunkt Literatur des 20. Jahrhunderts und der Klassischen Moderne der LMU München. Sie bringt herausragende Literatinnen und Literaten unserer Gegenwart an einen Tisch mit renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unterschiedlichster Fachrichtungen. Auf eine Lesung aus einem ausgewählten literarischen Text folgt ein Zwiegespräch zwischen Kunst und Wissenschaft – über Fach-, Themen- und Genre Grenzen hinweg.

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung an:
eveeno.com/andererseits-06-2024

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften ist Mitglied der Akademienunion



VERANSTALTUNGSORT

LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Geschwister-Scholl-Platz 1 / Raum A214
80539 München



© firefly

andererseits.

Literatur trifft Wissenschaft

LESUNG UND GESPRÄCH
ÜBER „DIE VERWANDELTEN“

17/6/24

19.00 UHR

LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

LMU

BAYERISCHE
AKADEMIE
DER
WISSENSCHAFTEN

BACW

andererseits.

Literatur trifft Wissenschaft

Lesung und Gespräch über „Die Verwandelten“

Als „Roman gegen die Sprachlosigkeit“ bezeichnete die Frankfurter Allgemeine Zeitung Ulrike Draesners neuestes Werk „Die Verwandelten“. Im Mittelpunkt des Geschehens: sieben Frauen verschiedener Generationen, sieben individuelle, durch den Zweiten Weltkrieg geprägte Traumata, die die Biografien dieser Frauen für immer „verwandelt“ haben. Draesner spinnt in ihrem lyrisch-klangvollen Text ein Netz aus weiblichen Stimmen, die versuchen, eine Sprache für die Grauen von Krieg und Vertreibung zu finden. Kriegerische Konflikte und ihre schwerwiegenden psychischen Folgen bilden auch einen Forschungsschwerpunkt der Psychologieprofessorin und Traumatherapeutin Heide Glaesmer, die unter anderem zu sexueller Gewalt in Kriegssituationen, zu im Krieg geborenen Kindern und Fluchttraumata forscht.

Zum Auftakt der Reihe „andererseits. Literatur trifft Wissenschaft“ sprechen die beiden Frauen über die Frage, wie eng Trauma und Sprachlosigkeit miteinander verbunden sind, inwiefern tiefe Verletzungen an nächste Generationen weitergegeben werden und ob Literatur und Forschung sich in dem Verständnis oder gar der Bewältigung von Traumata gegenseitig befruchten können.

Mitwirkende



© A. Draesner

PROF. DR. ULRIKE DRAESNER ist Schriftstellerin und Professorin für Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Sie verfasste zahlreiche Romane, Erzählungen, Essays und Lyrikbände. Ihr Werk wurde vielfach übersetzt und ausgezeichnet, zuletzt mit dem Großen Preis des Deutschen Literaturfonds 2021.



© D. Hofmeister

PROF. DR. HEIDE GLAESMER ist Psychologische Psychotherapeutin und leitet den Forschungsbereich „Psychotraumatologie und Migrationsforschung“ an der Universitätsmedizin Leipzig. Sie beschäftigt sich mit den psychischen Folgen von Kriegen, unter anderem mit den Langzeitfolgen des Zweiten Weltkriegs.

Moderation



privat

PROF. DR. FRIEDER VON AMMON ist Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft mit Schwerpunkt Literatur des 20. Jahrhunderts und der Klassischen Moderne an der LMU München. Einen besonderen Fokus legt er auf die Erforschung und Vermittlung deutschsprachiger Gegenwartsliteratur.